



Jugendhilfe - Reparaturbetrieb oder Gestaltungskraft?



Jugendhilfe - Reparaturbetrieb oder Gestaltungskraft?

Die Frage und einige schnelle Antworten

Frage nach der Einheit der Jugendhilfe

Was würden Familie und Schule auf die Frage antworten?

Jugendhilfe ist eine ‚multiple Persönlichkeit‘

=> Frage nach der Identität (Einheit von Unterscheidbarem)



Jugendhilfe und andere Sozialisationsinstanzen





Jugendhilfe - Reparaturbetrieb oder Gestaltungskraft?

These

*Jugendhilfe ist eine Gestaltungskraft
mit eingelagerten Reparaturbetrieben.*

Gliederungsschritte

historisch

rechtlich

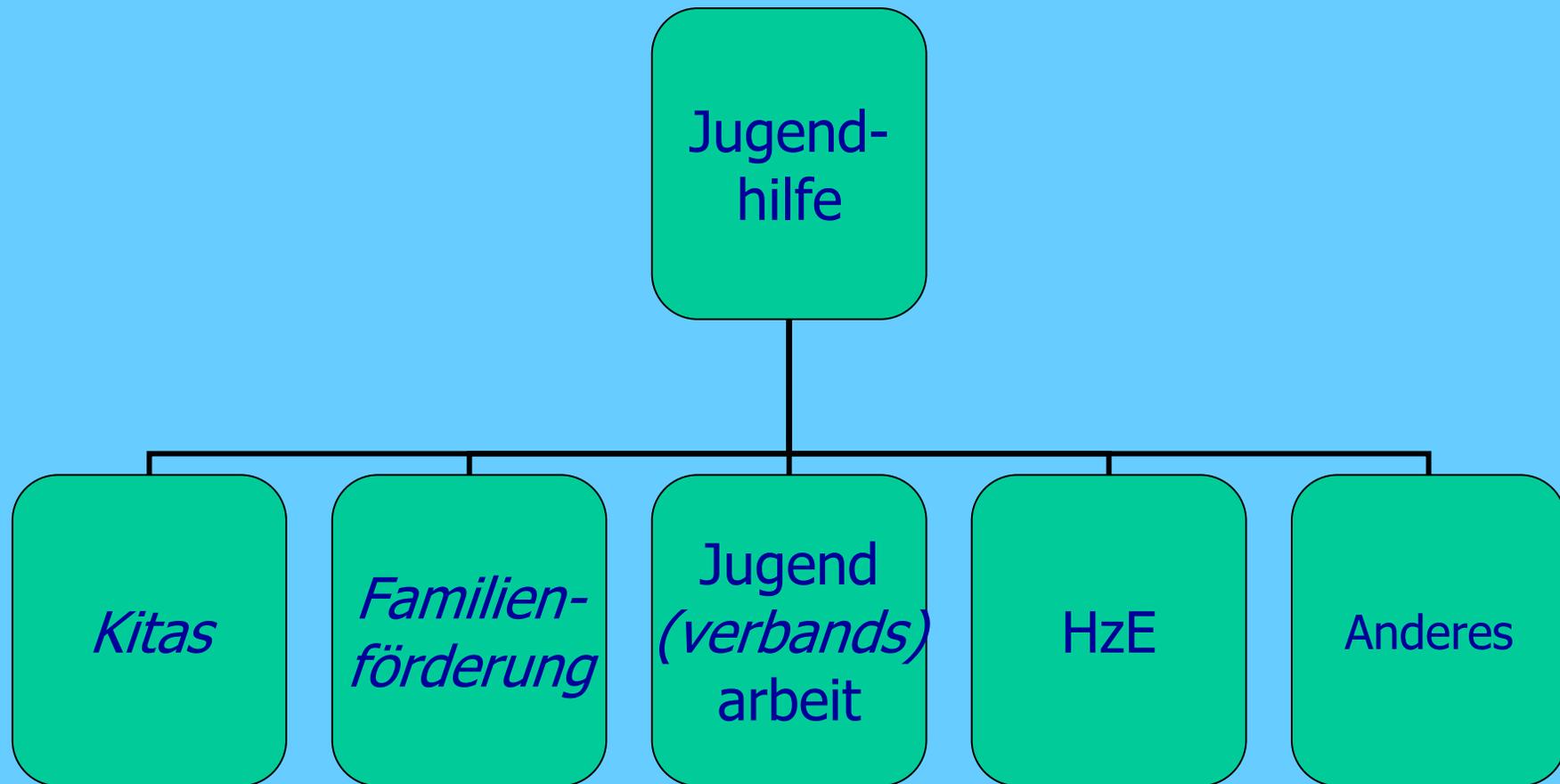
statistisch

erziehungswissenschaftlich



Jugendhilfe - Reparaturbetrieb oder Gestaltungskraft?

Begriffsverständnis





Jugendhilfe - Reparaturbetrieb oder Gestaltungskraft?

Begriffsverständnisse

Laien- oder wörtliches Verständnis

„Kinder- und Jugendhilfegesetz“ unglücklich

Statistisches Verständnis

öffentlich Gefördertes verzerrend

Wissenschaftliche Verständnisse

Defizitansatz und Differenzansatz umstritten



1. Geschichte

Klassische Definition

Sozialpädagogik ist „alles, was Erziehung, aber nicht Schule und nicht Familie ist“ (Bäumer 1929, S. 3).

Differenzansatz: „normaler Ausschnitt“

Aktualisierung

Sozialpädagogik ist alles, was außerunterrichtliche und nicht-elterliche Erziehung, Betreuung und Bildung sowie Hilfe, Unterstützung, Förderung und Beratung ist.

Hoffnung auf Einheit

In Zukunft möge sich die Erziehungsfürsorge „ausgestalten, durchbilden und abrunden“ (ebd., S. 4).

1. Geschichte
2. Recht
3. Statistik
4. Erziehungswissenschaft



2. Recht

Recht auf Entwicklungsförderung und Erziehung

Jugendhilfe soll:

- Entwicklung fördern, Benachteiligungen vermeiden und abbauen
- Erziehungsberechtigte beraten und unterstützen
- positive Lebensbedingungen sowie kinder- und familienfreundliche Umwelt erhalten oder schaffen

1. Geschichte

2. Recht

3. Statistik

4. Erziehungswissenschaft

Sozialstaatsprinzip

Schützen und Herstellen

„Leistungen“

1. Jugend(sozial)arbeit und Jugendschutz (§§ 11-14)
2. Förderung der Erziehung in der Familie (§§ 16-21)
3. Kindertageseinrichtungen und -pflege (§§ 22-25)
4. Hilfen zur Erziehung (§§ 27 bis 40)



2. Recht

Ressourcenorientierung

„Nicht die Behebung von Defiziten und Korrekturen der familialen Erziehung (Defizitorientierung) sind Ansatz- und Richtpunkt für die Tätigkeit der Jugendhilfe, sondern die Entwicklung von Fähigkeiten, Strategien und Ressourcen für eine eigenständige Lebensführung und der Aufbau von Kompetenzen für die eigenverantwortliche Partizipation am gesellschaftlichen Leben“ (Münder u. a., 1998, S. 213).

1. Geschichte
2. Recht
3. Statistik
4. Erziehungswissenschaft

§ 8 (1)

„Kinder und Jugendliche sind entsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen.“



3. Statistik

Jugendhilfe insgesamt

1/2 Mill. Tätige = 400.000 rechnerische Vollzeitstellen

1. Geschichte
2. Recht
3. Statistik
4. Erziehungswissenschaft

Kindertagesbetreuung

48.000 Einrichtungen

3 Mill. Plätze

380.00 Tätige

1 Vollzeitstelle : 27 Kinder

M-V: 80.000 Kinder, 9.000 Beschäftigte, 1 : 18

Jugendhilfe außer Kitas

1 : 126 M-V: 1 : 76



3. Statistik

Jugendarbeit

17.000 Einrichtungen

39.000 fachlich Beschäftigte

Mehr als die Hälfte Frauen, Ost: 2/3

viele befristet: Ost: 49 %, West 14 %

Studium oder Ausbildung: etwas mehr als die Hälfte

31.000 rechnerische Vollzeitstellen

mehrheitlich in Jugendzentren

26 : 10.000 Jgdl., Ost: 40 : 10.000

weniger als 7 % der Gesamtmittel:

153 € / Jgdl. im Jahr (öffentliche Gelder)

1. Geschichte

2. Recht

3. Statistik

4. Erziehungswissenschaft



3. Statistik

Jugendverbandsarbeit

Kinder

68 % (West) bzw. 59 % (Ost) in Vereinen

Jugendliche

IPOS: 48 % (West) bzw. 38 % (Ost) d. 14-17jähr.

PISA: 62 % der 15jährigen;

Freiwilligensurvey: 40 % der 16jährigen

Jugendsurvey: 50 %

Shell-Studie: 47 % der 15-25jährigen

Jugendarbeit in M-V: 115 € / Jgdl. im Jahr

49 Vollzeitstellen : 10.000 Jgdl.

72 % Frauen

62 % 40-60 Jahre

12 % fachbezogenes Studium

64 % befristet

1. Geschichte

2. Recht

3. Statistik

4. Erziehungswissenschaft



3. Statistik

Hilfen zur Erziehung

400.000 Adressaten (90 % Beratung)

jeweils 175.000 ambulant und stationär

3-4 % suchen Hilfe, jeweils 1 % ambulant oder stationär
viermal so teuer wie Jugendarbeit, halb so teuer wie Kitas

300 € pro Kopf im Jahr

51.000 rechnerische Vollzeitstellen:

1/10 Beratung, 1/4 familienunterstützend oder -
ergänzend tätig, 2/3 familienersetzend

28 : 10.000 Kinder und Jugendliche

70 % Frauen, Ost 80 %

1/3 studiert, Ost: 1/5

HzE in M-V

1.800 tätig, 3.800 Adressaten

= 1 % der Landeskinder

1. Geschichte

2. Recht

3. Statistik

4. Erziehungswissenschaft



3. Statistik

Hilfen zur Erziehung: Anwachsen der Ambulanz

Hinweis auf:

1. Geschichte
2. Recht
3. Statistik
4. Erziehungswissenschaft

- steigende Reparaturanfälligkeit von familiärer Erziehung und der Sozialisationskräfte unserer Gesellschaft,
- auf die wahrgenommenen gestalterischen Möglichkeiten des Sozialstaats



3. Statistik

Wofür die Zahlen?

Nach außen:

Ein Betrieb, der so groß und vielfältig ist, kann unmöglich nur Reparaturbetrieb sein.

Aufwachsen in gemischt privat-öffentlicher Verantwortung

Nach innen:

Reparaturbetriebe werden von deutlich weniger jungen Menschen aufgesucht als die Gestaltungsbereiche.

1. Geschichte
2. Recht
3. Statistik
4. Erziehungswissenschaft



4. Erziehungswissenschaft

1. These

*Jugendhilfe ist eine Gestaltungskraft
mit eingelagerten Reparaturbetrieben.*

- 1. Geschichte
- 2. Recht
- 3. Statistik
- 4. Erziehungs-
wissenschaft

2. These

*Eine Jugendhilfe, die nur Reparaturbetrieb wäre,
würde sich selbst abschaffen.*

Solidarität mit den Nächsten muss in eine „Solidarität
unter Fremden“ (Böllert) umgewandelt werden:

Jugendhilfe ist Aufgabe in sich selbst!



Jugendhilfe - Reparaturbetrieb oder Gestaltungskraft?

Beantwortung der Frage

*Jugendhilfe ist nicht nur beides: Gestalter und Reparatuer,
sondern bezieht genau daraus auch ihre Legitimation.*

AG 1: Herausforderungen

Demographie und Demokratie

AG 3: Perspektiven

Grobziele kommunaler Jugendämter

Abschlussplädoyer

*Jugendhilfe muss eine Gesellschaft mitgestalten, die sie selbst
überhaupt erst ermöglicht.*



Jugendhilfe - Reparaturbetrieb oder Gestaltungskraft?